

chungshaftenstalt beeinträchtigen können. Begünstigt wird dies in der Regel durch routinemäßiges Handeln der Mitarbeiter der Linie XIV, ungenügendes Eingestellensein auf mögliche Gefahren und Störungen, die von Verhafteten objektiv ausgehen, oder mangelnde Aufmerksamkeit bzw. Wachsamkeit. Weil in einer Reihe von Untersuchungshaftanstalten des MfS oft über Jahre keine ernsthaften Vorkommnisse mit Verhafteten auftraten, geht trotz intensiver Erziehung der Mitarbeiter bei einzelnen die Aufmerksamkeit und Wachsamkeit systematisch zurück bzw. verloren. Sie handeln nur noch routinemäßig bei Führungen von Verhafteten außerhalb der Verwahrräume. Hierin liegen die größten Gefahren und zugleich auch vermeidbaren Ursachen für Störungen der Ordnung und Sicherheit im Untersuchungshaftvollzug. Nur dadurch war es in einigen Fällen möglich, daß sich Verhaftete vorsätzlich Treppen hinabstürzten, zufällige Sichtkontakte von Verhafteten verschiedener Verwahrräume zustande kamen, Verhaftete in den Besitz von unerlaubten Gegenständen bei den Vernehmungen, der medizinischen oder erkennungsdienstlichen Behandlung gelangten, die sie zu Suizidversuchen, Provokationen oder Ausbruchversuchen benutzen wollten.

**
offiz. Halle
de. Halle
A*

Ausgehend von den dargelegten wesentlichen Gefährdungsmomenten, die im Zusammenhang mit der Führung Verhafteter objektiv gegeben sind, ist die Erkenntnis zu vertiefen, daß Verhaftete außerhalb der Verwahrräume lückenlos zu sichern und unter Kontrolle zu halten sind. Die in der Untersuchungshaftanstalt Dienst verrichtenden Mitarbeiter sind ständig zielgerichtet politisch-ideologisch zu höchster Wachsamkeit zu erziehen und politisch-operativ zu befähigen, aufgabenbezogen, der Situation entsprechend, schnell und selbständig zu handeln, um aufgetretene Störungen bereits im Keime des Entstehens zu unterbinden. Die weitere Qualifizierung der vorbeugenden Arbeit bei der Sicherung der vielfältigen Führungen der Verhafteten in der Untersuchungs-